

Tätigkeitsbericht der Stiftung **maecenia** für Frauen in Wissenschaft und Kunst für das Jahr 2022

Unter dem Motto „Die Stiftung, die auf Frauen setzt“ hat sich die Frankfurter Stiftung **maecenia** für Frauen in Wissenschaft und Kunst der Förderung von Frauen verschrieben, die in Wissenschaft und Kunst eigene Wege gehen. Die Stiftung fördert zukunftsweisende Projekte, die sich aus der Perspektive von Frauen kritisch und konstruktiv mit der Gesellschaft auseinandersetzen und die häufig fächerübergreifend angelegt sind. **maecenia** will damit die Präsenz von Frauen in Wissenschaft und Kunst nachhaltig stärken. Neben der Förderung von Projekten ist **maecenia** auch operativ tätig. Die Stiftung hat beispielsweise mit der Veranstaltungsreihe „Königinnenwege“ neue kulturelle Akzente in Frankfurt am Main gesetzt.

Fördertätigkeit laut Stiftungszweck

Insgesamt hat **maecenia** im Jahr 2022 für Förderungen 58.586,06 Euro ausgegeben, die sich folgendermaßen aufteilen:

48.500 Euro an Antragstellerinnen; darin enthalten sind noch mehrere Projektförderungen von 2021. Auch manche Antragstellerinnen aus der Förderrunde 2022 rufen ihre Unterstützung erst im Jahr 2023 ab.

3.000 Euro aus dem sogenannten Feuerwehrtopf für dringende Anfragen aus der Region Rhein/Main:

Zuschuss von 1.000 Euro an GEDOK Frankfurt Rhein Main e.V. für eine Ausstellung in den Römerhallen anlässlich ihrer Bundestagung vom 28. bis 30. Oktober 2022.

Zuschuss von 2.000 Euro für die Performance „Esca-Late Night Show“ von Judith Altmayer/Laila Gerhardt im Künstler*innenhaus Mousonturm im Januar 2023.

7.086,06 Euro für die Veranstaltungsreihe Königinnenwege IX, die von Mai bis Juli 2022 in Frankfurt von **maecenia** organisiert wurde.

Die ausgewählten Projekte

Bis zum Stichtag 1. Februar 2022 erhielt **maecenia** insgesamt 165 Anträge. Eine große Herausforderung für den Vorstand, der zunächst nach dem bewährten System der Punktevergabe eine Shortlist von 22 Anträgen erstellte.

Diese Liste ging auch an den Beirat, der noch seine Punkte verteilen konnte. In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat am 6. Juli 2022 wurden schließlich die acht Projekte, die mehr als 20 Punkte erreicht hatten, zur Förderung ausgewählt, und die dafür vorgesehene Summe von 50.000 Euro auf sie verteilt:

NASTY WOMEN

Antragstellerin: Hannah Ehlers, Hamburg

Art des Projekts: Frauen-Geschichten-Musical

Fördersumme: € 7.000,-

THE WOMAN WHO POKED THE LEOPARD

Antragstellerin: Patience Nitumwesiga, Kampala/Uganda

Art des Projekts: Dokumentarfilm

Fördersumme: € 7.000,-

C/O IN OTHER PEOPLE'S HANDS.

Affektive Infrastrukturen und arbeitende Interieurs.

Antragstellerin: Judith Weber, Berlin

Art des Projekts: Gruppenausstellung mit Vermittlungs- und Workshop-Programm

Fördersumme: € 7.000,-

PELZE lesbisch-feministischer Projektraum

„Pelze Multimedia“ (Berlin, 1981-1996)

Antragstellerin: Sarah Kristin Happersberger, Frankfurt

Art des Projekts: Ausstellung

Fördersumme: € 7.000,-

WERWOLFKOMMANDOS

Antragstellerin: Marie Schwesinger, Frankfurt

Art des Projekts: Sprechtheater Inszenierung

Fördersumme: € 6.500,-

*OPEN*CLOSED SPACES

Antragstellerin: Friederike Frost, Köln

Art des Projekts: Partizipative & Digitale Performance

Fördersumme: € 5.500,-

IMPLANTIEREN FESTIVAL 2022/23 – BEZIEHUNGSWEISEN

Antragstellerin: ID Frankfurt e.V.

Art des Projekts: Performance-Festival mit feministischem Programmschwerpunkt

Fördersumme: € 4.500,-

UNLEASH THE BEAST

Antragstellerin: Catherina Cramer & Giulietta Ockenfuß, Berlin

Art des Projektes: Doku-Serie über zwei Orte in Mexiko mit matriarchalischen Strukturen

Fördersumme: € 4.000,-

COURAGE-PREIS VERLEIHUNG 2022

an Vera Kritschewskaja für ihren TV-Film „F@ck this job – Abenteuer im russischen Journalismus“

Seit 2018 fördert **maecenia** die Verleihung des Courage-Preises für aktuelle Berichterstattung des Journalistinnen Bundes mit jeweils € 1.600,-.

Fünf Projekte aus dieser Förderrunde 2022 konnten schon im gleichen Jahr durchgeführt werden

1. Die **Courage-Preis Verleihung 2022** fand am 11. Juni 2022 in Berlin statt. Er ging an die Regisseurin Vera Kritschewskaja für ihren TV-Film „F@ck this job – Abenteuer im russischen Journalismus“.



Journalistinnenbund Preisverleihung

Die russische Regisseurin Vera Kritschewskaja erzählt in ihrer aufwühlenden filmischen Langzeitbeobachtung die dramatische Geschichte des russischen Fernsehkanals Doshd (Regen). Sie spannt dabei den Erzählbogen von der Gründung 2008 bis zu seiner Schließung am 1. März 2022 nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine. Mit dem Film „**F@ck this Job – Abenteuer im russischen Journalismus**“ ist ihr eine beeindruckende filmische Dokumentation gelungen, die die Entwicklung und fatalen Folgen der sukzessiven Aufhebung der Pressefreiheit und der Verfolgung der Opposition nachzeichnet. Es ist daher nicht nur ein Preis für ihre filmische Leistung, sondern auch für Haltung und Mut einer Gruppe von Menschen in unmenschlichen Zeiten.

2. Die Gruppenausstellung: **C/O in other people's hands. Affektive Infrastrukturen und arbeitende Interieurs** fand in Berlin in der Galerie Saalbau Neukölln und in der umliegenden Nachbarschaft vom 12. August bis 9. Oktober 2022 statt.
<https://galerie-im-saalbau.de/de/ausstellungen/c-o-in-anderen-haenden>

3. In Frankfurt eröffnete am 1. Oktober 2022 im Synnika Space im Frankfurter Bahnhofsviertel die Archiv-Ausstellung **PELZE**, die von Sarah Happersberger in Zusammenarbeit mit Roswitha Baumeister und dem Synnika Space realisiert wurde. Pelze Multimedia war ein lesbisch-feministischer Projektraum, der von 1981 bis 1996 in einem von Frauen besetzten Haus in der Potsdamer Straße in Berlin existierte. In dem ehemaligen Pelzgeschäft trafen sich Künstler*innen, Fotograf*innen, Filmemacher*innen und Autor*innen aus der lesbischen Subkultur, um künstlerische Experimente durchzuführen, soziale Kontakte zu knüpfen und politische Allianzen zu bilden. Die Ausstellung präsentierte Geschichten aus dem Projektraum, der die lesbisch-feministische Szene in Berlin fünfzehn Jahre lang prägte. Der Ausstellungsort war insofern bewusst gewählt, als der Raum von Synnika früher ebenfalls dem Pelzhandel diente und heute zu einem kollektiv verwalteten Mietshaus gehört. Dazu wurde ein Film im Mal Seh'n Kino am 29. November 2022 gezeigt mit anschließendem Gespräch mit drei ehemaligen PELZE Frauen.



Pelze Filmabend

4. Großen Erfolg und viel Resonanz in den Medien hatte das Stück **Werwolfkommandos**. Es wurde vom 20. Oktober bis 4. November 2022 in den Landungsbrücken in Frankfurt gezeigt und später in den Kammerspielen im Frankfurter Schauspiel am 12. und 13. April 2023 wiederaufgeführt.

Die Performance „Werwolfkommandos“ setzt sich u.a. mit dem feministischen Blick auf das Thema rechte Gewalt in Deutschland und deren juristischer Aufarbeitung auseinander. Marie Schwesinger, Julia Just und Fabiola Eidloth haben zwei in Frankfurt am Main verhandelte Gerichtsprozesse von bundesweiter Tragweite mitverfolgt: Den Gerichtsprozess um die Ermordung Walter Lübckes und den rechtsextremen Angriff auf Ahmed I. sowie den Prozess gegen den Bundeswehrsoldaten Franco A.



Werwolfkommandos

5. Eine neue Art von Festival (Eröffnung am 10. September, Laufzeit bis Ende Februar 2023) unter dem Titel **Beziehungsweisen** stellte die fünfte Ausgabe des von der Gruppe ID Frankfurt ins Leben gerufenen Formats „Implantieren“. Es verschiebt den Fokus weg von einzelnen Projekten hin zu Praxen. Es will Räume der freien Tanz- und Performance-Szene in Frankfurt öffnen für Gemeinschaften, die sich bilden, und Beziehungen, die entstehen können. Es will Synergien zwischen Kunschtschaffenden, Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Bewohner*innen im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus ermöglichen.

Königinnenwege IX

Vom 2. Mai bis 3. Juli 2022 fanden die neunten Königinnenwege an 6 Abenden in Frankfurt statt:

Montag, 2. Mai 2022, 19:00 Uhr –
in der Heusenstamm Galerie.

I love Women in Art 100 Künstlerinnen vorgestellt von
Frauen aus Kunst & Kultur
Buchvorstellung mit den Herausgeberinnen Janine
Mackenroth und Bianca Kennedy aus Berlin und München

Donnerstag, 12. Mai 2022, 19:30 Uhr –
in der Zentralbibliothek Frankfurt

Furiosas – Filmausschnitte und Vortrag von Natalie
Muntermann und Alexandra Schröder aus Köln, die einen
Dokumentarfilm planen zum Thema Wut. Wut von Frauen,
die lautstark protestieren und für einen gesellschaftlichen
Wandel kämpfen.

Donnerstag, 02. Juni 2022, 19:00 Uhr –
in der Villa Gründergeist.

The Weak Lips Of A Woman – Filmausschnitte und Vortrag
von Cordula Ditz aus Hamburg über den Spiritismus als
Vorreiter der Frauenbewegung in den USA

Dienstag, 14. Juni 2022, 19:00 Uhr –
in der Senckenberg Gesellschaft Für Naturforschung

Emmas´ Expeditions – Vortrag der Künstlerin Judith
Neunhäuserer aus München und Gespräch zwischen der
Künstlerin und der Wissenschaftlerin Prof. Angelika Brandt,
Mitglied des Direktoriums am Senckenberg Forschungs-
institut und Naturmuseum Frankfurt am Main.

Montag, 27. Juni 2022, 19:00 Uhr –
im Evangelischen Frauenbegegnungszentrum Eva

Romnja In Bewegung – Vortrag von Isidora Randjelović
aus Berlin über das von ihr gegründete Archiv
RomaniPhen e. V. und die Rassismus Erfahrungen von
Rom:nja und Sinti:zze in Deutschland.

Sonntag, 3. Juli 2022, 18:00 Uhr –
im Saasfee*Pavillon

Femaletronics – Frauen und Elektronik in der Neuen
Musik – Konzert und Performance von Junko Yamamoto
und Oliver Sascha Frick aus Stuttgart



Junko Yamamoto

Sonstiges

Der Soroptimist SI Club Frankfurt Vision lud in einer Interviewreihe „Der pinke Stuhl“ acht Frauen ein; von der Frauenrechtlerin über die historische Vorkämpferin für Gleichberechtigung bis zur Zoodirektorin oder Künstlerin. In einem Online-Zoom-Event am 31. März 2022 wurden diese Frauen in filmischen Kurzporträts vorgestellt. Eleonora Bonacossa setzte Eva Brinkmann to Broxten als Stifterin am 3. März auf den Pinken Stuhl.



Eva Brinkmann to Broxten

Vom 29. März bis 9. Mai 2022 absolvierte die Studentin der Musikpädagogik und Bratschistin Tanja Cornejo Robles ein Praktikum bei **maecenia**.